



Eingeführtes Schulbuch: Diercke Erdkunde

Stand 2018/19

Einführungsphase Niedersachsen. Westermann2017

Thema nach Lehrplan - Inhaltliche Schwerpunkte <i>(Seiten im eingeführten Schulbuch in Klammern)</i>	Raum- und Fallbeispiele	Fachkompetenzen	Erwartete Kompetenzen Erkenntnisgewinnung durch Räumliche Orientierung (O) Methoden (M) Kommunikation (K) Beurteilung und Bewertung (B) Die Schülerinnen und Schüler ...
Konzept der Nachhaltigkeit in Raumnutzung und Raumentwicklung (S. 8f)		-Dimensionen der Nachhaltigkeit: Ökologie, Ökonomie, Soziales, Kultur, Politik -Agenda 2030, Nachhaltigkeit, Sustainable Development Goals (SDG)	- strukturieren geographisch relevante Informationen (M) - präsentieren geographisch relevante Sachverhalte fach- und adressatengerecht (K)
Vertiefung einer oder mehrerer Dimensionen der Nachhaltigkeit: - Ökologie (S.10f) - ggf. Bodengeographische Grundlagen (S. 110f) - Ökonomie (S. 12f) - Soziales (S. 14f) - Kultur (S. 16f) - Politik (18f) - ggf. Grundlagen von Klima und Wetter (S.112f)	-Niedersachsen, Südostasien -global -Katar, global - Deutschland, global -Wolfsburg, Deutschland, global	-Ökologie, Stoffsenke, Moore -Bodenbildung, Bodenart, Bodenhorizont, Verwitterungsprozesse - Wirtschaftswachstum, neue Unternehmens-DNA - Arbeitsrechte, Menschenrechte - Fast Fashion, Slow Fashion, Kultur des Konsums, Globalisierung (Weg der Jeans) - Klimagerechtigkeit, Kommunalrichtlinie, Subsidiaritätsprinzip -Wetter, Klima, Beleuchtungszonen, Luftdruck, Passatkreislauf	-vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (O) -entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien (M) - strukturieren geografisch relevante Informationen -treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss) (K) - präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung -wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab (B) - beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (B)

			<ul style="list-style-type: none"> - berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (z. B. Menschenrechte, Naturschutz, Nachhaltigkeit) (B) - beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (M)
<p><u>Herausforderungen für nachhaltige Raumnutzungen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Willkommen im Anthropozän (S. 22f) - Vulnerabilität und Resilienz (S. 28f) (optional) <p><u>Übernutzung von Ressourcen:</u> (min. 1 Beispiel)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planetary Boundaries (S.24f) - „Plastic Planet“ (S.26f) <p>(min. 1) Bsp. aus der Landwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zielkonflikte im Kontext einer nachhaltigen Raumnutzung (S. 42f) - Palmöl (S. 46f) - Saatgut und „Biopiraterie“ (S48f) 	<ul style="list-style-type: none"> -global -global -global -Fehmarn, global -global -Deutschland, Indonesien, Malaysia -global 	<ul style="list-style-type: none"> -Anthropozän, globaler Wandel - Vulnerabilität und Resilienz -Biodiversität, Planetary Boundaries - Mikroplastik, Umweltverschmutzung -Zielkonflikte, industrielle Landwirtschaft -Biodiversität, Monokultur -Saatgut, Biopiraterie 	<ul style="list-style-type: none"> -vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (O) - beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (M) - strukturieren geografisch relevante Informationen (M) - verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (M) - erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht (K) - treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (ggf. auch einen Kompromiss) (K) - präsentieren geografisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht mit angemessener Medienunterstützung. (K) - wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab (B) - beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (B)
<p><u>Einführung in das Syndrom-Konzept als wissenschaftliche Vorgehensweise</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Syndrome des globalen Wandels (S. 30f) <p>Herausarbeitung (min.) eines Syndroms am Raumbeispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aralseesyndrom (S.32f) 	<ul style="list-style-type: none"> -Deutschland, global -Kasachstan Usbekistan 	<ul style="list-style-type: none"> -Syndrom, Nitrat -Desertifikation, Versalzung 	<ul style="list-style-type: none"> -vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (O) - kennen räumliche Orientierungsraaster und Ordnungssysteme (O) - verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geografischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (z. B. Syndromansatz) (M) - treffen unter Abwägung fachlicher Aussagen und Bewertungen Entscheidungen (K)

<ul style="list-style-type: none"> - Raubbausyndrom (S.34f) - Dust-Bowl-Syndrom (S. 36f) - Überfischung vor der Küste Westafrikas (S. 38f) - <u>Dürregefährdung</u> in Ostafrika (S.38f) 	<ul style="list-style-type: none"> -Brasilien -USA -Westafrika, global -Ostafrika, global 	<ul style="list-style-type: none"> -Raubbau -Bodenerosion, Trockenfeldbau -Bad Governance, Fangquoten, Überfischung - La Niña 	<ul style="list-style-type: none"> - erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aus-sagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht (K) - wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab (B) - beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sach-verhalte und Probleme (z. B. Flächennutzungskonflikte, Ressourcenkonflikte) (B)
<p><u>Maßnahmen zur nachhaltigen Entwicklung von Räumen</u> (min.1 Bsp.) Beispiel Landwirtschaft:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit Land nachhaltig wirtschaften (S. 70f) - Bodenschonende Landwirtschaft (S.72f) - Symbiotische Landwirtschaft (S.74f) - Permakultur: nachhaltige und naturnahe Kreisläufe (S. 76) <p>Beispiel Stadtentwicklung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die nachhaltige Stadt (S. 80f) - Fallbeispiele nachhaltiger Stadtentwicklung (S.82f) - Partizipative Stadtplanung in Deutschland (S. 84f) - Urban Gardening (S. 86) <p>Beispiel <u>Tourismusförderung</u>:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Tourismus im Überblick (S. 98f) 	<ul style="list-style-type: none"> -global -global -Deutschland -Berlin, Salzburg, global -Paris, Nürnberg, global -Niedersachsen, Italien, Dänemark, Venezuela -Hannover, Deutschland -Berlin, Hannover, global -global 	<ul style="list-style-type: none"> -Agrarökologie, agrarische <u>Tragfähigkeit</u> - Bodendegradierung, Bodenqualität - Symbiotische Landwirtschaft, Tierethik - Permakultur, Kulturentwicklung -lokale Agenda 21, nachhaltige Stadtentwicklung - nachhaltige Stadtentwicklung, Citta Slow-Bewegung -Stadtplanung, Governance -urban gardening, Stadtpolitik -nachhaltiger Tourismus -Welterbestätte, Nationalpark 	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen räumliche Bezugszusammenhänge auf unterschiedlichen Maßstabsebenen (O) - verknüpfen gewonnene Erkenntnisse mit geo-grafischen Erklärungsansätzen zu einer Problemlösung (M) - entwickeln selbstständig sach- und problemorientierte geografische Fragestellungen, Hypothesen und Lösungsstrategien (M) - erfassen die logischen, fachlichen und argumentativen Stärken und Schwächen eigener und fremder Aussagen und reagieren adressaten- und situationsgerecht (K) - beurteilen und bewerten auf der Grundlage geografischer Kenntnisse und geeigneter Kriterien geografisch relevante Sachverhalte und Probleme (B) - wägen Vor- und Nachteile anthropogener Eingriffe aus verschiedenen Perspektiven sachgerecht und problemorientiert ab (B) - berücksichtigen geografisch relevante Werte und Normen (hier: Naturschutz, Nachhaltigkeit) (B) -präsentieren geographisch relevante Sachverhalte fach-, situations- und adressatengerecht (K) -beurteilen den Aussagewert statistischer Daten und anderer Materialien für den Prozess der Erkenntnisgewinnung (B)

<ul style="list-style-type: none">- Nachhaltiger Tourismus an Welterbestätten (S. 100f)- Alternatives Reisen (102f)	<ul style="list-style-type: none">-Wattenmeer, Deutschland- global	<ul style="list-style-type: none">- Destination, Mikroabenteuer	
--	---	---	--